Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3095**
16. Wahlperiode 25. 10. 2006

Antrag

der Abgeordneten Undine Kurth (Quedlinburg), Cornelia Behm, Bärbel Höhn, Renate Künast, Fritz Kuhn und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Naturparke – Chancen für Naturschutz und Regionalentwicklung konsequent nutzen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Das Jahr 2006 ist in Deutschland das „Jahr der Naturparke“. Die Jahreskampagne bietet eine große Chance für die 96 deutschen Naturparke, ihren Bekanntheitsgrad zu vergrößern, ihre Potenziale für den Schutz und die Nutzung von Naturreichtum zu mobilisieren, ihre Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu erhöhen und ihre Bedeutung für die regionale Wirtschaftsentwicklung darzustellen.

Um das vom EU-Ratsgipfel in Göteborg gesetzte Ziel zu erreichen, den Biodiversitätsverlust bis 2010 zu stoppen, bedarf es über den Mitteleinsatz für Naturschutzmaßnahmen hinaus, eines noch besseren Rückhalts in der Bevölkerung. Eine hohe Akzeptanz ist Voraussetzung dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger, die Flächeneigentümer- und -nutzer, die regionalen Akteure und in der Folge auch die politischen Vertreter der Kommunen, der Länder und des Bundes den betreffenden naturschutzfachlichen Aktivitäten einen angemessenen Stellenwert einräumen.

Regionalentwicklung – ländliche Räume

Naturparke sind geeignet und rechtlich verpflichtet, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern. Die Erfahrungen zeigen, dass durch die Ausweisung eines Naturparks eine besondere Qualität als Wirtschaftsstandort erreicht werden kann.

Für den Erfolg von Naturparken ist es erforderlich, dass alle beteiligten Akteure die Konzepte des Naturparks in ihr jeweiliges Vermarktungs- und Planungskonzept integrieren. Entscheidend ist auch, dass erfolgreiche Kooperationsstrukturen mit regionalen Akteuren aus Kommunen, Naturschutz, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft aufgebaut werden. Damit können Naturparke dauerhaft zur Entwicklung der ländlichen Regionen beitragen.

Die Umsetzung der Verordnung über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung der ländlichen Räume (ELER-VO) bietet die besondere Chance, Naturparke stärker als bisher mit LEADER+ und anderen integrativen Ansätzen der ländlichen Entwicklung zu verknüpfen. Hierfür sollte bei der Umsetzung von ELER in den ländlichen Entwicklungsprogrammen der Länder ein Schwerpunkt durch die Verknüpfung der LEADER-Achse mit den Großschutzgebieten gebildet werden.

Tourismus

Naturverträgliche touristische Angebote sind kein Störfaktor in Naturparken, sondern eine Chance. Sie können die regionale Wirtschaft ankurbeln und Arbeitsplätze schaffen und sichern; damit tragen sie indirekt zur Finanzierung des Naturschutzes bei. Dies belegt die im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) vom Institut für Wirtschaftsgeografie der Universität München und vom Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr (DWIF) erstellte Studie „Untersuchung der Bedeutung von Großschutzgebieten für den Tourismus und die wirtschaftliche Entwicklung der Region".

Umweltbildung

Informationszentren sind von herausragender Bedeutung für die Umweltbildung, gleichzeitig bedarf es aber der guten fachlichen Begleitung der Besucherinnen und Besucher durch sachkundige Ranger. Die Zentren haben sich vielfach von bildungsorientierten Lernorten zu Erlebniszentren für Natur und Naturschutz entwickelt. Innerhalb des touristischen Angebots und als Bestandteil der Allwetter-Infrastruktur spielen sie zunehmend eine strategische Rolle für die Naturparke.

Qualitätsoffensive

Mit der „Qualitätsoffensive Naturparke" haben die Naturparke ein Instrument zur Optimierung ihrer Arbeit entwickelt. Diese Offensive hat für die Naturparke mehrere Vorteile. Die Qualitätskriterien ermöglichen den Naturpark-Trägerorganisationen eine Selbsteinschätzung, die Lenkung von Ressourcen und eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit.

Das Verfahren wird dem Verband Deutscher Naturparke (VDN) in Kooperation mit EUROPARC Deutschland eine Grundlage bieten, fördernde und hemmende Faktoren der Arbeit der deutschen Naturparke zu erkennen und gemeinsam mit allen Verantwortlichen Verbesserungen zu erzielen.

II. Der Deutsche Bundestag begrüßt

- die engagierte Arbeit des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), von EUROPARC Deutschland sowie des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) für die Stärkung der Naturparke, insbesondere für die „Qualitätsoffensive Naturparke";
- die erfolgreiche Teilnahme deutscher Naturparke an der „Europäischen Charta für einen nachhaltigen Tourismus";
- die Einführung der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften" der deutschen Großschutzgebiete – an der sich auch viele Naturparke beteiligen –, da diese gegenüber der Öffentlichkeit eine einheitliche Kommunikationsstrategie ermöglicht und eine bessere Durchdringung potenzieller Märkte durch ein abgestimmtes Marketing.

III. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Naturparke, insbesondere ihre europäische Zusammenarbeit zu unterstützen, damit diese verbessert und intensiviert werden kann;
2. auch weiterhin die Entwicklung der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften" als gemeinsames Projekt des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) und von EUROPARC Deutschland zu unterstützen;

3. sich im Rahmen der Europäischen Union dafür einzusetzen, dass die europäische Agrarpolitik so ausgerichtet wird, dass Naturparke ihre Potenziale für eine Stärkung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume voll entfalten können;
4. Untersuchungen zu fördern, die die von Naturparken erbrachten Leistungen zum Erhalt der Biodiversität identifizieren, so dass diese in Förderprogrammen eine bessere Berücksichtigung finden;
5. durch ein Forschungsprojekt feststellen zu lassen, ob Naturtaxen ein geeignetes Mittel sein können, die grundsätzlich in der Bevölkerung vorhandene positive Einstellung, für eine intakte Natur sowie für Naturerlebnisse auch einen gewissen finanziellen Beitrag zu entrichten, in eine aktive Zahlungsbereitschaft zu verwandeln;
6. sich für eine Anerkennung von Naturparken als Förderkulisse für nationale und europäische Programme bzw. Sektoren einzusetzen, damit die regionalökonomischen Wirkungen von Naturparken erhalten und ausgebaut werden können;
7. den Verband deutscher Naturparke dabei zu unterstützen, eine Plattform zu schaffen, die die VDN-Mitglieder aktuell über alle Förderinstrumente und -möglichkeiten informiert;
8. auch weiterhin eine naturverträgliche Tourismusentwicklung in deutschen Naturparken zu unterstützen;
9. sich dafür einzusetzen, dass die Erfahrungen mit Modellprojekten zum barrierefreien Naturtourismus ausgewertet und für die Praxis aller Naturparke fruchtbar gemacht werden, sowie zu prüfen, welche Förderungsmöglichkeiten hierfür geschaffen bzw. unterstützt werden können;
10. sich gegenüber der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) sowie der Deutsche Bahn AG dafür einzusetzen, dass die touristische Produktlinie Naturparke angemessen in deren Marketing integriert wird;
11. auch weiterhin die „Qualitätsoffensive Naturparke“ und deren Evaluation zu unterstützen und so zur Verbesserung des Schutzgebietsmanagements beizutragen;
12. für Großschutzgebiete die Entwicklung von umweltschonenden Verkehrsangeboten für Besucher und Einheimische im Sinne eines „Urlaubs ohne Auto“ zu unterstützen und zu fördern;
13. die naturparkbezogene Direktvermarktung von lokalen Produkten und die Entwicklung entsprechender regionaler Dachmarken und Siegel (wie zum Beispiel der Regionalmarke Eifel) weiter zu fördern;
14. dem Deutschen Bundestag über die Aktivitäten des Bundes im Rahmen des Jahres der Naturparke 2006 sowie über die Ergebnisse des Aktionsjahres in angemessener Weise zu berichten.

Berlin, den 25. Oktober 2006

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333